DEUTSCHE DEMOKRATISCHE REPUBLIK

PATENTSCHRIFT

(12) Wirtschaftspatent

(19) DD (11) 274 253 A1

Erteilt gemäß § 17 Absatz 1 Patentgesetz

4(51) E 06 B 3/12

AMT FÜR ERFINDUNGS- UND PATENTWESEN

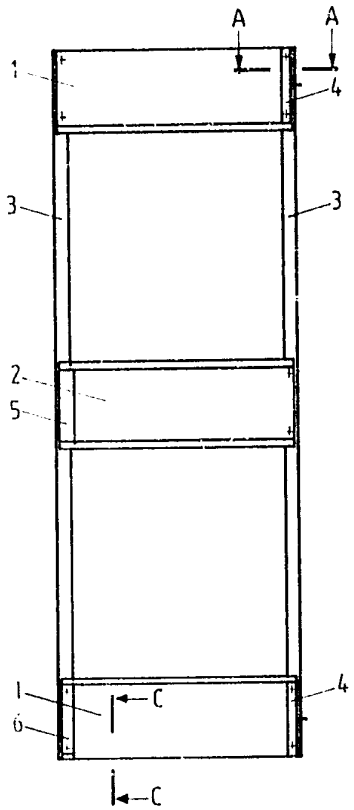
In der vom Anmelder eingereichten Fassung veröffentlicht

(21) WP E 06 B / 318 169 7 (22) 21.07.88 (44) 13.12.89

(71) VEB Metalleichtbaukombinat, Werk Dresden, Niedersedlitzer Straße 54/62, Dresden, 8017, DD
(72) Theuser, Johannes, Dipl.-Ing.; Ehlers, Horst, Dipl.-Ing.; Blüthgen, Gertraude, DD

(54) Stahltür in Schraubenverbindung

(55) Stahltür, Schraubenverbindung, Kleingewächshäuser, Anschlagseite wählbar, hohe Verwindungssteifigkeit
(57) Die Erfindung betrifft eine Stahltür in Schraubenverbindung, die vorzugsweise bei Kleingewächshäusern zur Anwendung kommt. Die Anordnung der Scharnier- und Schließelemente ist so gestaltet, daß die Anschlagseite wählbar ist. Mit Hilfe von Hohlkammerprofilen, die in die Querprofile eingelegt werden, wird eine hohe Verwindungssteifigkeit erreicht.
Fig. 1



Figur 1

ISSN 0433-6461

3 Seiten

Patentansprüche:

1. Tür in Schraubenverbindung, **dadurch gekennzeichnet,** daß die Querstücken 1; 2 der Tür mit den Längsteilen 3 durch Schrauben verbunden werden. Diese Verbindungsmittel werden gleichzeitig dazu verwendet, die Scharnier- und Schließelemente 4; 5, den Feststellwinkel 6 und die Hohlkammerprofile 7 anzuschließen.
2. Tür mit hoher Verwindungssteife, **dadurch gekennzeichnet,** daß in die Querstücken 1; 2 der Tür Hohlkammerprofile 7 eingeschraubt werden.
3. Tür mit wahlweiser Anschlagseite, **dadurch gekennzeichnet,** daß die Scharnier- und Schließelemente 4; 5 sowie der Feststellwinkel 6 so gestaltet sind, daß sich diese sowohl links als auch rechts anschließen lassen.

Hierzu 1 Seite Zeichnungen

Anwendungsgebiet der Erfindung

Die Erfindung betrifft eine Stahltür in Schraubenverbindung, die vorzugsweise bei Kleingewächshäusern in Stahl-Glas-Bauweise zur Anwendung kommt.

Charakteristik der bekannten technischen Lösung

Stahltüren, insbesondere für Kleingewächshäuser, werden nach den bisher bekannten technischen Lösungen in Schweißkonstruktionen hergestellt. Diese Konstruktionen sind schweißtechnologisch bedingt materialintensiv und haben im allgemeinen eine geringe Verwindungssteifigkeit. Diese Türen sind grundsätzlich auf eine Anschlagseite festgelegt (linkshängend bzw. rechtshängend).
Eine weitere Charakteristik ist, daß diese Türen im ganzen zum Versand gebracht werden.

Ziel der Erfindung

Es ist Ziel der Erfindung, eine Lösung anzubieten, die es gestattet, Türen in Schraubkonstruktionen, vorzugsweise für Kleingewächshäuser, herstellen zu können mit dem Vorteil, den Versand in Einzelteilen vornehmen zu können. Beim Zusammenschrauben der Einzelteile zu einer Tür muß die Möglichkeit gegeben sein, diese Tür sowohl als rechtsgehangene als auch als linksgehangene Tür komplettieren zu können. Die Tür muß materialsparend und verwindungssteif sein.

Darstellung des Wesens der Erfindung

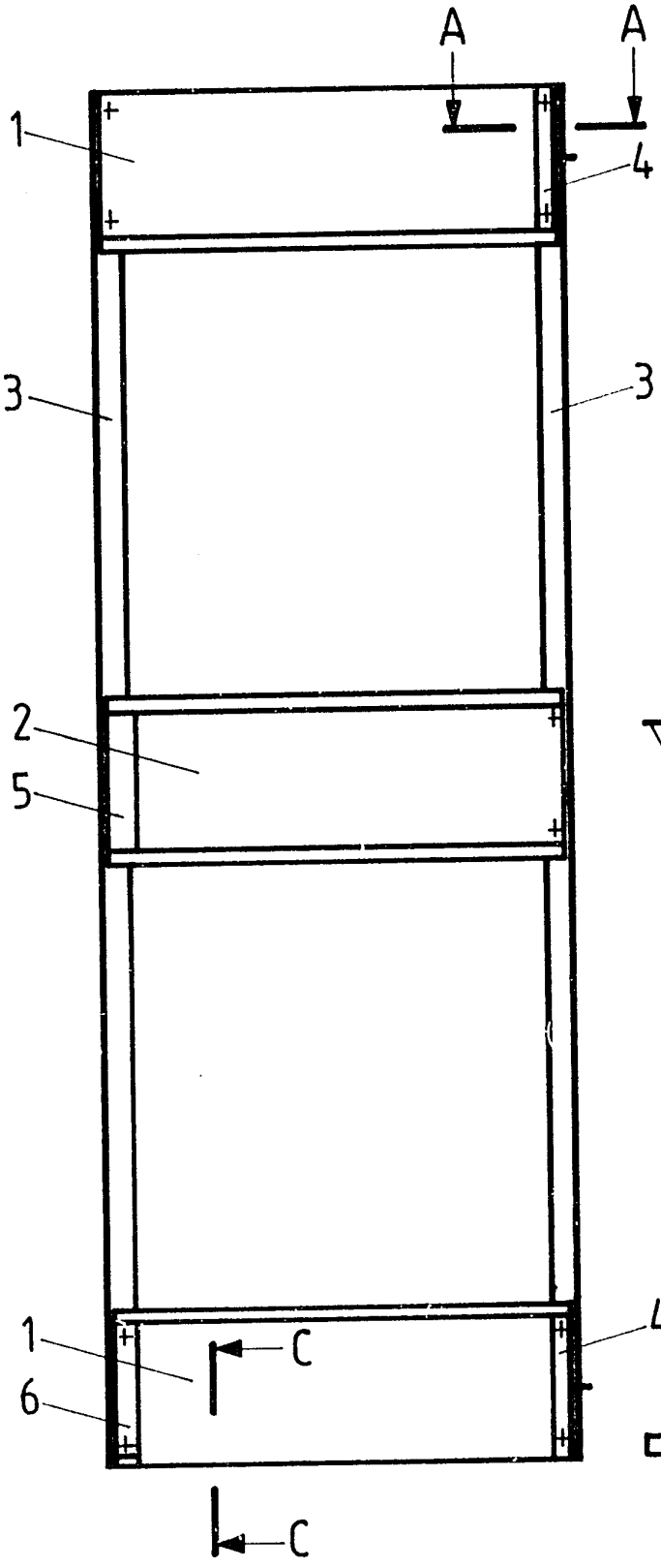
Die Aufgabe der Erfindung besteht darin, eine leichte und verwindungssteife Tür herzustellen und diese in Einzelteilen zum Versand bringen zu können. Eine weitere Aufgabe der Erfindung besteht darin, eine Möglichkeit zu finden, die jeweilige Anschlagseite durch den Anwender selbst festlegen lassen zu können. Erfindungsgemäß wird die Aufgabe dadurch gelöst, daß Profile eingesetzt werden, die materialgünstig, besonders bei Schraubenverbindungen, zum Tragen kommen. Die Verwindungssteifigkeit wird vorzugsweise durch Hohlkammerprofile, die in die Querprofile eingelegt werden, erreicht. Das wahlweise Anschlagen der Tür wird dadurch erreicht, daß die Scharnier- und Schweißelemente symmetrisch ausgeführt werden.
Die Erfindung soll nachstehend an einem Ausführungsbeispiel näher erläutert werden.

Ausführungsbeispiel

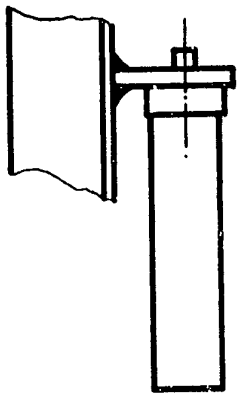
In der zugehörigen Zeichnung zeigen:

Fig. 1: Die Ansicht einer zusammengeschraubten Tür
Fig. 2: Scharnierelement – Ansicht
Fig. 3: Scharnierelement – Draufsicht
Fig. 4: Einbau Hohlkammerprofil.

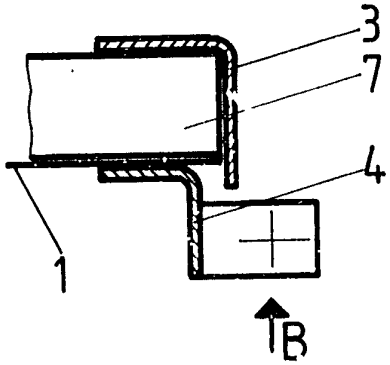
In Figur 1 ist dargestellt, wie die Konstruktion mit den Bauteilen 1, 2, 3 zu einer Tür zusammengeschraubt wird. Die Schraubanschlüsse sowie die Querstücke sind so gestaltet, daß sich die Tür wahlweise als Rechts- bzw. Linkstür nutzen läßt. In die Querprofile 1 und 2 werden zur Erhöhung der Steifigkeit der Tür vorzugsweise Hohlkammerprofile eingesetzt.



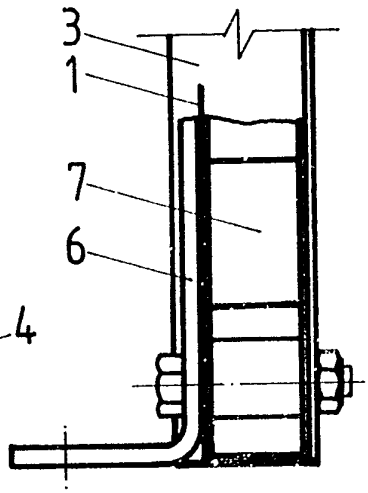
Figur 1



Figur 2 Ansicht von B



Figur 3 Schnitt durch A-A



Figur 4 Schnitt durch C-C